

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 1-2 Jan./Feb. 2022



Kunstaktion: Die S-Bahn muss kommen! S. 6

Kultur in der Pandemie: Crossdorf-Festival gestartet S. 4

Impfen in Osdorf als Erfolgsgeschichte S. 13



Inhalt

Leserbrief · Impressum	2
Die Neue beim WESTWIND: Karin Hahn	3
Interview mit Hinrich Langeloh über Crossdorf	4-5
Kunstprojekt „Zukunft bleibt“ gestartet · Mützensgedicht	6
Dank an Gerhard Sadler · Der WESTWIND trifft seine LeserInne	7
Jahresinhaltsverzeichnis 2021 · Buchtipps	8-9
Neues aus dem Stadtteilbüro	10
Neues aus der Borner Runde · Skateranlage · Spielplatz	11
Gewinnrätsel · Leserbrief zur Bundestagswahl	12
Seniorenbeirat: neuer Vorstand · Wechsel im Suchthilfezentrum	13
Impfen im Osdorfer Born als Erfolgsgeschichte	14
kurz & bündig · Termine	15
Das läuft im Bürgerhaus	16

Briefe an die Redaktion

Die Redaktion freut sich über Rückmeldungen der Leserinnen und Leser des *westwind*; sie behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.



Betr.: Westwind 11/2021, Kulturkampf im Heidbarghof

Ich bin – als Alter in Osdorf – der Überzeugung, dass die bisherige Form der „Kultivierung“ von Ort – und Bürgerschaft sehr geeignet ist und kaum wesentlich zu optimieren ist. Der Wunsch nach einer Art von Altenteil-Romantik ist deshalb abwegig, weil rückwärts zwar gedacht werden kann, aber vorwärts gehandelt werden muss im Interesse einer ständig wachsenden Gemeinschaft, die mehr aus Jüngeren entsteht ... deren kulturelle Erwartungen sind deshalb wichtiger, um eine neue Zukunft zu gestalten ... da liegt Herr Langeloh richtig und es könnte zum Beispiel noch mehr Pfiff durch Kabarettisten vertragen, damit es nicht zu windstill im Dorf wird ... Vergangenheit hatten wir genug!! Ich hoffe, Herr Langeloh kriegt Unterstützung ... auch aus der Politik!

Kultur mit Renommee oder ein Verlustgeschäft?

Man in Heidbarghof? Kulturelle Vielfalt Langen und...

Die Kultur in Heidbarghof ist ein Verlustgeschäft? ...



Die Kultur in Heidbarghof ist ein Verlustgeschäft? ...



Für seine Anstrengung, „Geist ins Dorf“ zu holen, denn der ist das wichtigste – für unseren Erhalt in einer guten und starken menschlichen Gemeinschaft, mit wachsenden Gesellschafts-Attacken alle Art.

Werner Schack

WESTWIND Jahresplanung 2021

Ausgabe Nr.	3/2022	4/2022	5/2022
Red.schluss (Fr)	11.2.	11.3.	14.4.
erscheint am (Mo)	28.2.	28.3.	2.5.

Titelbild

Die Künstlergruppe „Baltic Raw“
mit ihren UnterstützerInnen aus dem Stadtteil
Foto: Andreas Lettow

Impressum: *westwind* Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Matthias Greulich (mg), Karin Hahn, (kh),
Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs), Carsten Vitt (cv)
Gestaltung: Matthias Greulich, Carsten Vitt, Martin Tengeler (Beratung)
Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 3 / 2022: 11.02.2022

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH
Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook. · Auflage dieser Ausgabe: 4.200 · Erscheinungsdatum: 31.1.2022
Dieses Projekt wird aus RISE-Mitteln und aus Mitteln des Quartierfonds des Bezirkes Altona gefördert.
Das Stadtteilmagazin WESTWIND versteht sich als Forum. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

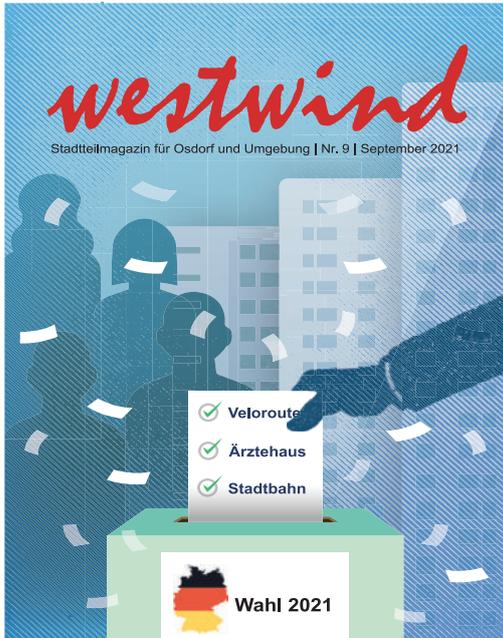


Foto: Andrea Schoenrock

DIE NEUE IM WESTWIND

WIE BIST DU BEIM WESTWIND GELANDET?

Als Grafikerin in Osdorf war es mir einfach wichtig, nicht nur in diesem Stadtteil zu leben und zu arbeiten, sondern ihn auch genauer kennenzulernen. Deshalb hat es mich sehr gefreut, dass ich nach einem Telefonat mit dem WESTWIND gleich zur nächsten Redaktionssitzung im Juli eingeladen wurde. Das Layout war damals schon in fester Hand, somit unterstütze ich so gut es geht beim Fotografieren oder Illustrieren, wie zum Beispiel bei dem Titel zur Bundestagswahl (siehe September Ausgabe).

WAS GEFÄLLT DIR BEIM WESTWIND?

Der WESTWIND betreibt guten Journalismus und bleibt immer am Ball aller Themen, die den Born betreffen, auch wenn es mal unbequem wird. Diese Hartnäckigkeit gefällt mir und natürlich auch der rege Austausch mit den Kollegen.

WAS WÜRDST DU AM LAYOUT ÄNDERN?

Es ist immer schwer, etwas zu der Arbeit eines/einer anderen GrafikerIn zu sagen, aber was ich mir manchmal in unserem Heft wünsche, wäre etwas mehr Weißraum, mehr Aufgeräumtheit, aber andererseits auch mal ein Ausbrechen aus der Routine, wie beispielsweise das Verwenden unterschiedlicher Überschriften oder mal den einen oder anderen Farblecks.

WAS MACHST DU NEBEN DEM WESTWIND?

Ich arbeite als freie Grafikerin. Mein Traumberuf. Ich habe quasi mein Hobby zum Beruf gemacht. Neben der Grafik widme ich mich auch der Malerei und in letzter Zeit verstärkt dem Holzschnitt. Eine alte Hochdrucktechnik, die an meine lang zurückliegende Ausbildung zur Schriftsetzerin anknüpft. Seit 2007 bin ich mit meinen Arbeiten regelmäßig in Gruppenausstellungen vertreten, organisiere aber auch Einzelausstellungen.

Karin Hahn arbeitet als „die Dorfgrafikerin“ in Osdorf und gestaltete unter anderem den Septembertitel des WESTWIND zur Bundestagswahl und 2018 das Programmheft zur 750-Jahr-Feier Osdorfs

MEHR ÜBER KARIN HAHN:
www.diedorfgrafikerin.de



„Bis zuletzt improvisiert“

Der WESTWIND sprach mit Hinrich Langeloh über Crossdorf 2022

ww: Herr Langeloh, im Crossdorf-Programmheft kündigen Sie und Ihr Team „noch mehr Veranstaltungen in sehr bunten zwei Wochen“ an. Worauf dürfen sich die BesucherInnen freuen?

Hinrich Langeloh: Die BesucherInnen des Festivals aus Osdorf und drumherum dürfen sich zu allererst darauf freuen, dass das Festival in diesen Zeiten überhaupt stattfindet. Viele Kulturveranstalter haben inzwischen resigniert angesichts der Pandemie und den damit verbundenen Maßnahmen. Lange Zeit war besonders der Kulturbereich der erste, der geschlossen wurde, was sich jetzt zum Glück etwas geändert hat.

Das Festivalteam mit Anna Gorr und Maximilian Ponader von der Nysen GbR und meiner Person hat ein sehr vielseitiges Programm auf die Beine gestellt – trotz der angespannten Lage. Die Zahl der Veranstaltungsorte ist auf sechs verschiedene Orte angewachsen.

Welche sind das?

Neu hinzugekommen sind das Elbe-Kino und das Pflanzencenter Wortmann sowie auch das Einkaufszentrum Born Center. Neu sind auch zwei Kunstausstellungen, eine im Born Center und eine in St. Simeon und dazu gibt es natürlich wieder einige schöne Konzerte, unter anderem mit Liederjan (Deutschfolk) und ein Abend mit jungen schottischen Folkmusikern im Bürgerhaus Bornheide, sowie auch ein eher klassisches Konzert mit vier Querflöten in der Kirche St. Simeon. Besonders schön vom Ambiente und von hoher Qualität ist auch das „Kleine Welttheater 2.0“ im Elbe-Kino in Alt-Osdorf, dessen alter Titel Elbe-Theater dann wieder mit prallem Leben erfüllt wird.

Freuen dürfen sich Osdorfer auch über einige tolle Konzerte im weiteren Verlauf des Jahres 2022 im Bürgerhaus oder in der Kirche St. Simeon unter dem Motto „Crossdorf übers

Jahr“, auch eine Neuerung im Crossdorf-Programm.

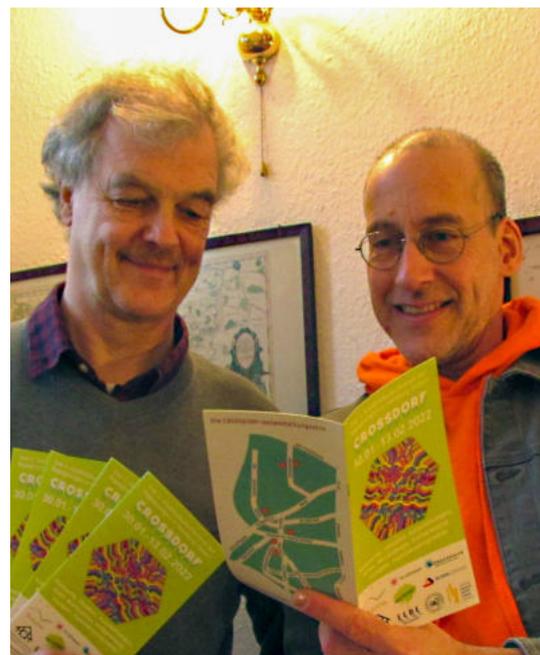
Wie kam es zur ungewöhnlichen Idee, ein Konzert im Gewächshaus anzubieten?

Dieses Konzert ist ein schönes Beispiel dafür, wie das Crossdorf-Festival eigentlich gedacht ist. Es geht darum, möglichst viele Menschen als Zuschauer, aber auch als Mitmacher oder Veranstalter in Osdorf für das Festival der Begegnung zu gewinnen, und Janne und Kay Wortmann waren von Beginn an interessiert an dieser Idee. Im letzten Jahr hat es noch nicht geklappt mit einem Konzert im Gewächshaus unter Palmen, aber jetzt gibt es ein schönes Boogiewoogie-Konzert mit der Band „Boogieicious“ und wir sind schon sehr gespannt auf die Atmosphäre dort im Gewächshaus.

Wie groß ist aus Ihrer Sicht die Lust der OsdorferInnen auf echte Begegnungen?

Das fragen wir als Macher des Festivals uns auch. Die Pandemie hat leider das soziale und kulturelle Leben sehr negativ beeinflusst, weil es immer hieß, es helfe nur Kontaktvermeidung, und viele Kontakte und Begegnungen wurden ins Internet verlagert. Die Grundidee von Crossdorf war eigentlich mal genau das Gegenteil, nämlich die „echten“ Begegnungen zwischen den Menschen hier auf dem Abend der Tänze oder der Chöre, Interaktionen mit Künstlern und neue Crossover-Projekte, wie in den Workshops „Fotografie“ oder „Hiphop mit Klassik“.

Von daher sind wir sehr gespannt, wie die diesjährigen Angebote von Crossdorf wahrgenommen werden. Leider wird der Abend der Tänze aus Pandemiegründen nicht mit externen Gästen stattfinden können, sondern es werden nacheinander Osdorfer Tanzgruppen zeigen, was sie im Repertoire haben und die aufgezeichnete



Die Festivalmacher Hinrich Langeloh (l.) und Maximilian Ponader · Foto: Lioba Ponader

te Sendung wird dann später im Internet zu sehen sein.

Besonders spannend dürfte es dabei zugehen, wenn ein Allgenerationenchor zusammen singt oder ein Hiphoptänzer mit Interessierten eigene Choreographien erarbeitet.

Die beiden Workshops im Bürgerhaus sind ein Experiment für zwei unterschiedliche Zielgruppen. Zum einen der Hiphop-Kurs „Hiphop meets Klassik“ mit dem Tanz-Profi Nima Soubi und dem Musikprofi Martin Zamorano, der klassische Musik auf dem Piano mit Hiphop-Rhythmen dazu spielen wird. So etwas findet man kaum einmal im Angebot und das sollte auch unbedingt von jungen TänzerInnen genutzt werden.

Der Allgenerationenchor ist ein spannendes Angebot zum Singen für die ganze Familie mit Liedern und gemeinsamer Improvisation. Federführend hier sind die beiden Mitorganisatoren von Crossdorf Anna Gorr und Maximilian Ponader. Wenn die beiden Workshops realisiert werden können, dann werden die Ergebnisse am selbigen Abend, bei der Crossdorf Gipfelparty, zu besichtigen sein.

Das Boogieicious-Konzert wird auch als Livestream im Internet zu sehen sein. 2021 fand Crossdorf komplett im Inter-

net statt. Welche Erfahrungen haben Sie damals gesammelt?

Aus der Not geboren fand das Festival 2021 im letzten Jahr ohne Präsenzpublikum nur im Internet statt. Dieser Notbehelf führte dazu, dass die Reichweite des Festivals enorm zugenommen hatte. Wir hatten plötzlich auch Zuschauer aus Russland oder Brasilien, aber auch aus Berlin oder Hannover, die normalerweise keine Chance haben, unsere tollen Konzerte zu erleben. Diese Erfahrung hat uns – trotz des technischen Mehraufwandes – dazu gebracht, auch in diesem Jahr bei einigen Konzerten zusätzlich einen Livestream anzubieten. Dies auch als ein Angebot für Osdorfer, die immer noch ängstlich sind, sich in eine Konzertsituation zu begeben. Übertragen im Internet werden die Konzerte mit Boogielicious im Gewächshaus von Wortmann, das Eröffnungskonzert im Bürgerhaus mit Liederjan sowie ebenfalls im Bürgerhaus die junge schottische Folkmusik und das kleine Welttheater 2.0.

Wieviel Nerven hat es gekostet, das zweite Festival unter Pandemiebedingungen zu planen?



Liederjan · Foto: Liederjan



Boogielicious · Foto: David Herzel

Das ist eine gute Frage und ehrlicherweise muss ich zugeben, dass ich schon ab und zu überlegt hatte, in diesem Jahr doch noch alles abzusagen, aber die beiden Mitmacher, meine Tochter Anna Gorr und Maximilian Ponader, haben mich dann immer wieder mit ihrem Enthusiasmus überzeugt weiterzumachen. So haben wir einfach weiter geplant und bis zuletzt immer mal wieder improvisiert, als zum Beispiel die in dem Programm schon angekündigte Band aus der Bretagne „Gwennyn“ kurzfristig absagen musste und wir mit Liederjan innerhalb kürzester Zeit einen tollen Ersatz finden konnten. Das alles strapaziert natürlich schon die Nerven der Festivalmacher, aber wir hoffen jetzt, dass das Festival bestmöglich mit Publikum realisiert werden kann. Sehr hilfreich dabei ist auch das tolle, eingespielte Helferteam in Sachen Technik, Catering, Einlasskontrolle. Freuen wir uns also auf das Festival 2022 und auf die weiteren Konzerte im Laufe des Jahres 2022 und auf ein hoffentlich völlig normales Festival ohne Pandemieauflagen im nächsten Jahr.

Interview: Matthias Greulich

Crossdorf: das komplette Programm

seit 29.01., Ausstellung von Ulla Penselin im Born Center
 So. 30.01., 12:30 Uhr in der St. Simeon-Kirche: Ausstellungseröffnung von Jana Osterhus
 So. 30.01., 15 Uhr im Bürgerhaus: Eröffnungsfeier
 So. 30.01., 18 Uhr im Bürgerhaus: Konzert: Liederjan
 Mo. 31.01., 17-18 Uhr in der St. Simeon-Kirche: Musik und Bild
 Di. 01.02., 19 Uhr in der St. Simeon-Kirche: Abend der Chöre
 Do. 03.02., 14:30 im Heidbarghof: Nachmittag der Spiele
 Do. 03.02., 19 Uhr im Elbe-Kino: Das kleine Welttheater 2.0
 Fr. 04.02., 19 Uhr im Bürgerhaus: Das kleine Welttheater 2.0
 Sa. 05.02., 10-17 Uhr im Bürgerhaus: Workshops
 Sa. 05.02., 19 Uhr im Bürgerhaus: Gipfelparty
 So. 06.02., 18 Uhr in der St. Simeon-Kirche: Flötenquartett
 Mo. 07.02., 17-18 Uhr in der St. Simeon-Kirche: Musik und Bild
 Mi. 09.02., 19 Uhr im Bürgerhaus: Konzert: Young Scottish Musicians

Do. 10.02., 16 Uhr in der St. Simeon-Kirche: Kindertheater

Do. 10.02., 19 Uhr im Bürgerhaus: Abend der Tänze

Fr. 11.02., 20:15 Uhr im Elbe-Kino: Filmpremiere "Alles in bester Ordnung" mit Corinna Harfouch

Sa. 12.02., 19 Uhr bei Pflanzen & Gartenbedarf Wortmann: Konzert im Gewächshaus: Boogielicious

So. 13.02., 11 Uhr in der St. Simeon-Kirche: Interkultureller Gottesdienst und Abschlussveranstaltung

Karten sind erhältlich: Online bei www.eventim.de; im Ticketshop vom Abendblatt im Elbe Einkaufszentrum; oder über den Anrufbeantworter unter 0 40/80 02 06 08. Ermäßigte Karten gibt es ohne Nachweis nach Selbsteinschätzung. Für die Vorstellungen im Bürgerhaus Bornheide gibt es jeweils 20 Stadteilkarten, für fünf Euro zu kaufen an der Information im Roten Haus. Weitere Infos gibt es auf der Website: <https://www.crossdorf.de/crossdorf-2022> oder unter der E-Mailadresse: info@crossdorf.de



Zukunft bleibt

Nach fünf Jahren: Die Realisierung eines Projekts beginnt

Das 17. Fenster des Borner Adventskalenders öffnete sich und erlaubte einen Blick in Vergangenheit und Zukunft. Diese Zukunft bleibt dem Stadtteil und sie erinnert an ein Versprechen, das vor 50 Jahren gegeben wurde und dessen Erfüllung nach wie vor in der Zukunft liegt: die Schienenanbindung des Osdorfer Borns.

Zum 50-jährigen Bornjubiläum wurde eine besondere künstlerische

Aktion geplant und schnell war klar, dass das Thema nur die fehlende U- oder S-Bahn sein kann. Ein Mahnmal an ein Versprechen, an das auch ein Wahlplakat aus dem Jahre 1974 erinnert. Die Künstlergruppe „Baltic Raw“ befragte viele im Stadtteil und machte entsprechende Entwürfe. Es wurde schnell klar, dass es sich nicht nur um einen symbolischen U-Bahn Zugang handeln konnte, sondern dass es ein in die Zukunft gerichteter



So soll das Kunstwerk aussehen · Foto: Itw

Ort sein soll, der zu einem Treff- und Diskussionsort werden wird.

Fünf Jahre hat es dann gedauert, bis Gelder und Genehmigungen vorhanden waren, aber am 17. Dezember fand eine Art Grundsteinlegung oder wie man so sagt ein „Kick off“ statt. Ein hölzerner Rahmen symbolisierte das erste der geplanten Betontore, die den Weg zur U-/S-Bahn weisen sollen (siehe Titelbild). Die Visualisierung des Werkes wurde als Postkarte verteilt und die Künstler und ihre Unterstützer trafen sich zum Gruppenbild unter dem großen S. **Itw**



Gut besucht: Die „Grundsteinlegung“ am 17. Dezember 2021 · Foto: Itw

Ein Bild - ein Gedicht

Dass sie uns bei der Kälte nützen,
indem sie Kopf und Glühweihn schützen
und so den Klönschnack unterstützen –
das lieben wir an unsren Mützen!

Itw · Foto: Itw



Anzeige

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
info@haase-druck.de | www.haase-druck.de

Kompetent und konsequent für den Born

WESTWIND-Redaktion und Borner Runde danken Gerhard Sadler

In mehrfacher Hinsicht war das Treffen am 14.12. im Bürgerhaus Bornheide ein besonderes: Es war eine gemeinsame Sitzung von Borner Runde und WESTWIND-Redaktion; es war die letzte Sitzung des Jahres und somit standen – trotz Maske – Punsch und Kekse auf der Tagesordnung; und dann wurde noch aus Anlass des vor einem Jahr ausgefallenen 10-jährigen WESTWIND-Jubiläums ein dafür erstellter kleiner Film gezeigt.

Groß war die Überraschung bei einem der Anwesenden, denn in diesem Film äußerten sich WESTWIND-Redakteure, TeilnehmerInnen der Borner Runde, AktivistInnen des Osdorfer Borns, Mitglieder der Bezirksversammlung und des Bezirksamts über ihn selbst: Gerhard Sadler!

Gerhard Sadler ist einer von denen, ohne die es im Osdorfer Born nicht geht, und das seit vielen Jahren! Bau



Ohne ihn geht nichts:
Gerhard Sadler · Foto: cv

einer Schnellbahn für Osdorf und Lurup, Verteidigung der Feldmark als Landschaftsschutzgebiet, Ausbau und Beschilderung der Veloroute 1, Schutz der öffentlichen Kunstwerke im Born gegen Verfall und Abriss - er vertritt kompetent, konsequent und konstruktiv die Interessen der Borne-

rinnen und Borner gegenüber Behörden und Politik!

Ein unersetzlicher Kollege

Auch für die WESTWIND-Redaktion ist Gerhard Sadler mit seiner Kenntnis der Geschichte des Osdorfer Borns, mit seinem Wissen über behördliche Gepflogenheiten, mit seiner Fähigkeit, Materialien auszuwerten, und vor allem mit seinem reichhaltigen und bestens sortierten Archiv ein unersetzlicher Kollege. Vom ersten Tag an war er Mitglied der Redaktion und hat in diesen zehn Jahren den WESTWIND kenntnisreich und engagiert mitgeprägt.

Zu Recht fasste der von den Kolleginnen der Gebietsentwicklung zusammengestellte Film am Ende die Beiträge der unterschiedlichen AkteurInnen in zwei Worten zusammen: Danke, Gerhard! **Frieder Bachteler**

Kennenlernen, Zuhören – und was draus machen

Was die WESTWIND-Redaktion vom Treffen mit BewohnerInnen mitnimmt

In einer Pandemie kommt vieles zu kurz – vor allem persönliche Treffen, Diskussionen und Kontakte vor Ort. Das betrifft auch die WESTWIND-Redaktion, wenn aufgrund gebotener Vorsicht Arbeitstreffen und Recherchen in Videokonferenzen verlegt werden. Mitte Dezember war das anders: Gemeinsam mit der Borner Runde hatte die Redaktion zu einem LeserInnentreff in lockerer Runde ins Bürgerhaus Bornheide eingeladen – Punsch, selbstgebackener Kuchen und kleine Snacks inklusive. An mehreren Tischen wurde geplaudert und gemurmelt, diskutiert, zugestimmt und widersprochen.

Neu-BornerInnen, die aus anderen Stadtteilen hierhergezogen sind, erzählten, wie offen sie in ihrem neuen Zuhause aufgenommen wurden. Und wie sie auch zu Jugendlichen, die durchaus ruppig und breitbeinig



WESTWIND-Redakteur Andreas Lettow im Gespräch mit LeserInnen (Foto oben und rechts oben). Auch als Kuchen macht sich die Stadtteilzeitung prima (Foto rechts) – zum Reinbeißen, oder?
Fotos: cv

aufzutreten, einen guten Draht aufbauen konnten. „Man muss auf junge Leute zugehen, mit ihnen reden und nicht immer schimpfen, dann wird das schon“, sagte eine Bewohnerin.

Es ging also nicht nur um Sorgen und Nöte, sondern um Möglichkeiten



und um erfrischend positive Beispiele für das Miteinander im Stadtteil. Daraus machen wir nach und nach Geschichten, lassen Sie uns mehr davon wissen, zum Beispiel per E-Mail an: redaktion@westwind-hh.net.

Carsten Vitt

Jahresinhaltsverzeichnis 2021

Themen	Nr. S.	Themen	Nr. S.	Themen	Nr. S.	Themen	Nr. S.
Osdorf, Lurup, Iserbrook – und darüber hinaus		Verschwindet der Bürgerservice?	10 13	Kinder, Jugendliche, Kitas, Schulen		Spielplatzumbau: Mitreden! - Mutmachkonzerte	4 10
Einweihung des LURUM	3 10	Ehemalige KollegInnen in der GSSt	11 8	Ohrlotsen - starke Stimmen aus Osdorf	1/2 4	Foto-Aktion „Hand in Hand“	5 10
Ein Jahr LuBiene	6/7 6	Haspa hält an Schließung fest	11 8	Sieger im Maskenwettbewerb der Leselibelle	1/2 12	Maßnahmen für den Born	6/7 10
Suchthilfezentrum: Stellenkürzungen	6/7 7	Ausflug AWO-Seniorentreff	11 13	Fernunterricht im Goethe-Gymnasium	4 8	Sieben Jahre Gebietsentwicklung: Bilanz	8 10
Sozialverbände kritisieren Budgets	8 9	Erster Schultag im GSSt-Neubau	12 3	KLICK und GSSt: Architektur-Projekt	5 4	Verfügungsfonds: für die Nachbarschaft	9 10
Bundestagswahl: Fragen an Kandidaten	9 7	OSBORN53 bleibt	12 4	Digitaler Unterricht	6/7 4	Projekte bis Dezember 2021	10 10
Mountainbike-Anlage im Volkspark	10 10	Gemeindezentrum: 50-jähriges Jubiläum	12 5	Schule Barlsheide beim Schultheaterfestival	6/7 8	Gesundheitsversorgung - Neuer Stadtteilplan	11 10
Kultur-Streit im Heidbarghof	11 6	Bundesverdienstkreuz für Maria Meier-Hjertqvist	12 7	„Forschungsspielplatz“ am Feldweg 55	6/7 8	Neue Kunstwerke am Born	12 10
Ergebnisse Bundestagswahl	11 9	Osdorfer Adventskalender 2021	12 8	Wilhelm Simonsohn in der GSSt	6/7 9	Personen und Personalien	
Osdorfer Born und Bürgerhaus Bornheide		Müll und Zerstörung am Bürgerhaus	12 13	Neue stellv. Schulleiterin: Frau Kammin	8 11	Neu beim WESTWIND: Matthias Greulich, Carsten Vitt	1/2 3
Ohrlotsen - starke Stimmen aus Osdorf	1/2 4	Laternenfest am Martinstag	12 14	GSSt-Gebäude - ein Nachruf	10 6	Dank an WESTWIND-Layouter Martin Tengeler	1/2 7
DRK bittet um Blutspenden im Bürgerhaus	1/2 7	Borner Runde		Erster Schultag im GSSt-Neubau	12 3	Nachruf Gerda von Einem	1/2 13
Borner Putzer im Jahr 2020	1/2 12	9.3.21: Spielachse, Kletterturm, Blüh-Oase	4 11	Stadtteilkultur (s. auch Rubrik „Osdorfer Born und Bürgerhaus Bornheide“)			
Winterwochenende am Helmut-Schack-See	3 3	13.4.21: BHB-Außengelände, Bornpark-Toilette	5 11	Crossdorf-Festival online - Programm	1/2 14	Gespräch mit Maximilian Ponader über Crossdorf	3 4
Corona: Sozialkaufhaus Cappello in Not	3 6	11.5.21: Neugestaltung Bürgerhaus-Gelände	6/7 11	Gespräch mit Maximilian Ponader über Crossdorf	3 4	Kultur im BHB: Alexander Reuter	5 5
Corona: Betriebsstopp im Café OSBORN53	3 7	8.6.21: RISE-Zwischenbilanz	8 11	Wettbewerb für neues Kunstwerk	3 14	Wilhelm Simonsohn in der GSSt	6/7 9
Internationaler Frauentag am Osdorfer Born	4 3	10.8.21: Spielgeräte, Haspa, Arztpraxen	9 11	Kultur im BHB: Alexander Reuter	5 5	Nachruf Ralf Schmahl	6/7 12
Bornpark: Sanierung dringlich	4 4	12.10.21: Haspa-Schließung	11 11	„Zukunft bleibt“ und Graffiti	5 12	Neue stellv. Schulleiterin: Frau Kammin	8 11
Bornpark: Toilettenhäuschen fehlt weiterhin	4 4	9.11.21: Bezirksamtsleiterin, Parkplätze. Veloroute	12 11	ZirkuskünstlerInnen machen Hoffnung	6/7 3	Neuer Leiter des HdJ: Moritz Pfohl	8 12
Gespräch mit Christian Rosenberg, Sinti-Verein	4 6	Umwelt und Verkehr		Fassaden-Wettbewerb: „Innerfields“ gewinnt	6/7 11	Heinrich Friedrich und Roman Netzlav geehrt	9 13
StoP-Projekt: Hilfe für Frauen in Not	4 9	Der Westen immer noch ohne Schnellbahnbindung	3 9	Lagerfeuerkonzerte	8 3	Bundesverdienstkreuz für Maria Meier-Hjertqvist	12 7
Unternehmer ohne Grenzen im Osdorfer Born	4 12	Schnellbahn: Planung wird schwieriger	5 9	Das Künstlerduo „Innerfields“	8 5	Buchtipp	
Blue Devils ziehen an den Born	5 3	„wiedergeBORN“ verabschiedet sich	5 11	Kultursommer am Osdorfer Born	9 3	Christ Rylander: Die Legende von Greg - der ... Anfang	1/2 9
Haspa will Borner Filiale schließen	8 6	S32: Planungen stocken	10 9	Kulturfest als „Tag der Familien“	10 3	Robert Brack: Dammbbruch	1/2 9
Neue Heimat für Blue Devils	8 8	„S32 zügig voranbringen!“	11 5	Woche der Vielfalt	10 14	Rachel Rooney: Geh weg, du Problem!	3 12
Neuer Leiter des HdJ: Moritz Pfohl	8 12	Was bringt der Winterfahrplan für den Born?	12 10	Bollywood im Bürgerhaus	11 6	Candice Fox: Dark	3 12
Der Born verliert Arztpraxen	9 5			Kultur-Streit im Heidbarghof	11 6	Thomas Krüger: Meine krasse Monsterklasse	4 14
Max-Bahr-Gelände: alles unklar	9 11			Fassadenbild fertig	11 13	Svea Jensen: Nordwesttod	4 14
Ärztliche Versorgung am Born	10 5			Einweihung des Fassadenbildes	12 6	Tina Uebel: Dann sind wir Helden	5 14
GSSt-Gebäude - ein Nachruf	10 6			Neues aus dem Stadtteilbüro Osdorfer Born / Lurup			
Cappello kann weitermachen	10 8			Altonaer Deklaration - Spielplätze - Dankeschön-Aktion	1/2 10		
				LURUM: Einweihung - Bürgerhaus: Fassadensanierung	3 10		

Jahresinhaltsverzeichnis 2021

Themen	Nr. S.	Themen	Nr. S.	Themen	Nr. S.	Themen	Nr. S.
Frank Holzapfel: Böse Brummer	5 14	Mariona Tolosa Sisteré: Das geheime Leben der Popel	11 12	Nicht den Faden verlieren	11 12	WESTWIND	
LeUyen Pham: Drinnen draußen	6/7 14	Lisa Taddeo: Animal	12 14	Der Winter kommt!	12 12	Das sind die Neuen beim WESTWIND	1/2 3
Sabine Bode: Lassen Sie mich durch ...	6/7 14	So feiern wir Weihnachten	12 14	Corona-Pandemie		Dank an Layouter Martin Tengeler	1/2 3
Kristin Haug/Verena Töpfer: Mittagspause auf dem Mekong	8 4	WESTWIND-Rätsel		Fragen und Antworten zum Impfen	1/2 63	Sonstiges	
Zanib Mian: Planet Omar	8 4	Alles dreht sich ums O	3 13	Corona: Sozialkaufhaus Cappello in Not	3 6	Jahresinhaltsverzeichnis 2020	1/2 8
Miriam Georg: Elbleuchten	9 14	Zahlen, bitte! (1)	4 13	Corona: Betriebsstopp im Café OSBORN53	3 7	<p>Sämtliche Ausgaben des WESTWIND (ab 11/2010) können nachgelesen werden unter www.westwind-hh.net</p>	
Ben Mantle: Frosch gegen Kröte	9 14	Wo steht's?	5 13	Stadt bezahlt Fahrt zum Impfen	3 12		
Hervé LeTellier: Die Anomalie	10 12	Wie viele Dreiecke?	6/7 13	Fernunterricht im Goethe-Gymnasium	4 8		
Erhard Thiel: Die Olchis retten das Dino-Baby	10 12	Zahlen, bitte! (2)	9 12	Folgen von Corona und Maßnahmen dagegen	5 6		
Elisabeth Herrmann: Der Teepalast	11 12	Danke, danke!	10 12	Digitaler Unterricht	6/7 4		
				Familien in der Pandemie	6/7 4		

Der Buchtipp

MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.



Karin Slaughter: Die falsche Zeugin

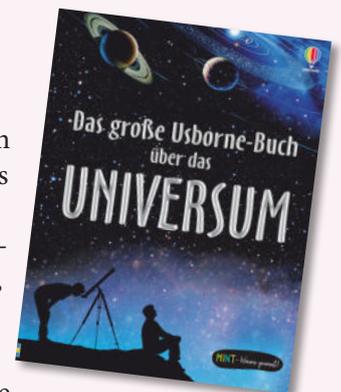
Anwältin Leigh arbeitet in einer großen Kanzlei in Atlanta. Völlig überraschend bekommt sie die Vertretung eines jungen Mannes zugewiesen, der der Vergewaltigung beschuldigt wird. Nachdem sie ihn kennengelernt hat, weicht ihr anfängliches Erstaunen über den zugewiesenen Fall einem Schock: Sie erkennt ihren eigenen Neffen, dessen Mutter sie vor 30 Jahren bei der Vertuschung eines Mordes half.

Der neue Thriller von Karin Slaughter ist nicht Teil ihrer erfolgreichen Georgia-Reihe (zuletzt „Die verstummte Frau“) und hält doch alles bereit, was die Fans ihrer Romane schätzen: Spannung, Gewalt und toughe Protagonistinnen.

Lisa Miles und Alastair Smith: Das große Usborne-Buch über das Universum

In den Wintermonaten sind die Nächte noch lang und die Sterne und Planeten bei klarem Wetter besonders gut zu sehen. Der anfänglichen Faszination über die Strahlkraft und das Geheimnisvolle unseres Universums folgt häufig die Neugier. Das vorliegende Sachbuch aus der Reihe ‚MINT – Wissen gewinnt!‘ bietet einen guten Überblick über alles Wissenswerte zu diesem Thema. Von besonderem Interesse sind meistens die einzelnen Planeten, Galaxien, Kometen und die schwarzen Löcher.

In diesem Buch erfährt man aber auch, wie man sich am Nachthimmel orientieren und die einzelnen Sternbilder und Objekte am besten erkennen und beobachten kann. Für alle Interessierten ab neun Jahren.





KONTAKT | VOR ORT

Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup |

Gebietsentwicklung RISE

Rixa Gohde-Ahrens | Elma Adedeji

Bürgerhaus Bornheide | Haus orange

Bornheide 76E | 22549 Hamburg

Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr, freitags 14-16 Uhr

040 257 669-20 | 0162 205 51 80

osdorferborn-lurup@lawaetz.de

www.osdorfer-born.de | www.lawaetz.de

Lokales Gesundheitszentrum für Osdorf und Lurup kommt in den Osdorfer Born

Start ist in der zweiten Jahreshälfte geplant – Standort ist das Ärztehaus am Born Center

Beim ersten virtuellen Gesundheitsforum „Alle(s) gesund im Osdorfer Born?“ am 1. Dezember 2021, in dem sich circa 35 AkteurInnen und Interessierte über die Themen Gesundheitsversorgung, Gesundheitsförderung und Gesundheitsvernetzung am Osdorfer Born austauschten, stellten Birgit Spalink und Alexander Kleinow von der AWO sowie Elke Forman vom Kommunalen Gesundheitsförderungsmanagement des Bezirksamts erstmals den Planungsstand für das Lokale Gesundheitszentrum in Altona vor.

Die Entscheidung, dass dieses Zentrum an den Osdorfer Born und zwar in das Ärztehaus am Born Center kommen würde, war da erst wenige Wochen alt und wurde von den Teilnehmenden einhellig begrüßt. Denn das neue Lokale Gesundheitszentrum bietet große Chancen, das Thema Gesundheit für die Menschen am Osdorfer Born ein großes Stück nach vorne zu bringen. Der gemeinnützige AWO Landesverband Hamburg bildet zusammen mit dem Gesundheitskiosk „Gesundheit für Billstedt e.V.“ die Trägerstruktur für das neue Zentrum.

Die VertreterInnen der AWO stellten bei dem Forum die Ziele vor:

1. Die gesundheitliche Versorgung im Quartier soll verbessert werden.
2. Die PatientInnenversorgung soll durch Zusammenarbeit, zum Beispiel des medizinischen und Gesundheitspersonals, verbessert werden.
3. Die PatientInnenorientierung soll durch niedrigschwellige Erreichbarkeit der Beratungsstrukturen verbessert werden.

4. Soziale Beratung soll die soziale Situation der Menschen verbessern.

Kurz: Durch ein besseres Ineinandergreifen von Gesundheitsversorgungs- und Gesundheitsförderungseinrichtungen sowie durch ergänzende Angebote werden die regionale gesundheitliche Grundversorgung, aber auch die Gesundheitskompetenz der Menschen gestärkt. Ein wichtiges Moment für die Standortentscheidung bildeten das Engagement und das Interesse von ÄrztInnen am Osdorfer Born für das Zentrum, zum Beispiel der Fachärztin für Allgemeinmedizin und der Kinderarztpraxis am Osdorfer Born sowie die Verfügbarkeit von Räumlichkeiten im Born Center beziehungsweise im Ärztehaus. Geplant sei darüber hinaus eine Dependence des Zentrums in Lurup.

Für all die genannten Aufgaben wird es eine zentrale Koordinierungsstelle geben, die die Angebote des Gesundheitszentrums zusammenbindet und steuert. Die große Bereitschaft zur Kooperation und Vernetzung in Gesundheitssachen wurde durch die Forumsteilnehmenden aus Stadtteilinstitutionen und -gremien am 1. Dezember deutlich unterstrichen: Denn zum Konzept des Gesundheitszentrums gehören auch Stadtteiltreffen, Veranstaltungen, offene Angebote für BürgerInnen, Kursangebote, Raumnutzungen in verschiedenen Einrichtungen etc. Im Frühsommer soll es daher eine weitere – hoffentlich dann in Präsenz mögliche – Veranstaltung in Vorbereitung des Lokalen Gesundheitszentrums geben. Voraussichtlich wird es die praktische Arbeit im der zweiten Jahreshälfte 2022 aufnehmen können.

**Rixa Gohde-Ahrens und Elma Adedeji,
Stadtteilbüro Osdorfer Born / Lurup**

Neuwahlen verschoben

Sitzung der Borner Runde vom 11.1.2022

Auch im neuen Jahr begrüßte die Borner Runde wieder Bewohner und Bewohnerinnen aus dem Quartier und Vertreter diverser Einrichtungen und Institutionen. Leider fand dieses „Neujahrsevent“ dank der aktuellen Coronasituation nur virtuell, das heißt als Onlinetalk statt. Im Mittelpunkt stand die Präsentation des LeNa Projekts (Lebendige Nachbarschaft) Osdorfer Born, das die SAGA in Zusammenarbeit mit ProQuartier und dem DRK am Kroonhorst Ecke Bornheide (neben dem DRK Container) realisiert. Es geht hier um den Neubau einer Wohnanlage, in der auch Pflegebedarfe abgedeckt werden. Eine ausführliche Beschreibung erfolgt im nächsten WESTWIND.

Ein Thema, das traditionell im Januar auf der Tagesordnung steht, ist die Wahl der Sprecherin beziehungsweise eines Sprechers der Borner Runde. Dies ist online nur schwer zu machen, deshalb waren alle einver-

standen, dass Margret Heise dieses Amt auch weiterhin kommissarisch ausübt, bis es zu Neuwahlen kommen kann. Der bisherige Unterstützerkreis hat auch weiterhin seine Mitarbeit zugesagt.

Thema Mobilitätswende

Ein weiteres Thema ist der Klimaschutz im Bezirk. Hierzu gab es vor ein bis zwei Jahren eine Umfrage am Born und in Lurup zur Mobilität der Bewohner. In Lurup entstand ein Arbeitskreis Mobilitätswende, der auch im Dialog mit dem Bezirksamt ist. Am Born gab es keine bedeutende Resonanz und „Alt“-Osdorf schien außen vorgelassen zu sein. Frank Kramer hat sich des Themas angenommen und wird für eine der nächsten Borner Runden zusammen mit Margret Heise den aktuellen Stand der Dinge zusammentragen und vorstellen.

Abschließend berichtete Rixa Gohde-Ahrens aus der Gebietsentwick-

lung. Die Zwischenbilanzierung und die Fortschreibung des Konzepts sind so weit abgeschlossen. Eine Vorstellung und Diskussion wird auch in einer der nächsten Runden auf der Tagesordnung sein. Die Unterlagen hierzu sollen der Borner Runde vorab zugeleitet werden.

Anträge an den Verfügungsfonds gab es keine. **ltw**



Die nächste Borner Runde

findet am **Dienstag, 8. Februar, um 19 Uhr** digital statt. Informationen per E-Mail an info@borner-runde.de

Ideen für Skate-Anlage und Bolzplatz?

Die Skate-Anlage und der Bolzplatz auf dem Spielplatz Bornheide sollen saniert werden. Es ist geplant, die alten Skateelemente durch eine modellierte Ort betonfläche zu ersetzen. Der Bolzplatz soll einen Belag aus Kunstrasen erhalten, um auch bei schlechtem Wetter bespielbar zu sein.

NutzerInnen können Ideen und **Anregungen bis zum 28. Februar** an das Bezirksamt Altona mailen: mitspielen@altona.hamburg.de (Stichwort ‚Skaten Bornheide‘).

Eure Meinung zum neuen Spielplatz?

Kinder, Jugendliche und Eltern können bis zum 13. Februar ihre Meinung zum Entwurf des neuen Spielplatzes Glückstädter Weg sagen. Im nördlichen Teil bilden Bolzplatz, Streetball-Skulptur und Tischtennisplatte den Sport- und Spielbereich. Dem folgen in der Mitte Bereiche zum Treffen, Ausruhen und Chillen. Im Süden findet man

die Picknick-Ecke neben dem Kleinkindspielbereich. Als neues Element wird der beliebte Rodelhügel als Kletter-Parcours mit in den Spielplatz integriert. Kommentare können online abgegeben werden auf der Seite <https://beteiligung.hamburg/glueckstaedter-weg-altona/> oder per E-Mail: spielplatz-glueckstaedter-weg@altona.hamburg.de

Über den QR-Code unten geht es direkt zur Homepage.



Zahlen, bitte! (3)

Liebe Rätselfreundinnen und -freunde,

zum Weihnachtsrätsel haben wir so viele Lösungen erhalten wie noch nie - und alle richtig, nämlich „Geschenke“! Das Los für je einen Gutschein in Höhe von 10 Euro, gestiftet von und einzulösen bei **Jysk im Born Center** ist gefallen auf Hajo Heidenreich, Eva Schramm, Christel Semper und Monika Theiner. Herzlichen Glückwunsch!

Die Frage, wie die Corona-Infektionen sich ausbreiten, hat mit Kontakten, aber auch mit Zahlen zu tun. Denn warum steigt die Anzahl der Infektionen so schnell an? Weil sie nicht *linear* wächst: zum Beispiel heute 1, morgen 2, übermorgen 3, dann



4, dann 5 usw., sondern *exponentiell*: beispielsweise heute 1, morgen 2, übermorgen 4, dann 8, dann 16 usw.

Ähnlich ist es bei unserer heutigen **Rätsel-Aufgabe**: Nehmen wir an, eine Seite des WESTWIND sei 0,1 mm dick. Einmal gefaltet, ergibt sich eine Dicke von 0,2 mm; noch einmal gefaltet: 0,4 mm; drei Mal: 0,8 mm; dann 1,6 mm und so weiter.

Schätzen Sie, wie dick der Stapel ist, wenn die Seite **50 Mal gefaltet** worden ist (ausprobieren

können Sie das allerdings nicht, so groß ist eine WESTWIND-Seite denn doch nicht ...).

Es gewinnen die vier EinsenderInnen, die dem genauen Ergebnis am nächsten kommen. Zu gewinnen sind vier Gutscheine in Höhe von je 5 Euro für **Die Eisküche** im Born Center, gestiftet von der **Werbegemeinschaft Born Center**.

Ihre Schätzung schicken Sie bis **Dienstag, 15.2.**,

• entweder per E-Mail:

redaktion@westwind-hh.net

• oder per Post: Westwind c/o Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76, 22549 Hamburg

• oder Sie geben das Lösungswort im Umschlag an der Information im Bürgerhaus Bornheide ab.

Nicht vergessen: Name, Adresse, Telefonnummer

BETRIFFT: WESTWIND 11/2021 Ergebnisse der Bundestagswahl

Alles gut am Osdorfer Born?

Die Verunsicherung über die zu erwartenden Maßnahmen gegen den Klimawandel ist groß!

Die Armen werden immer ärmer und die Reichen immer reicher!

Bei der Verkehrswende beunruhigt, dass vieles im Ungewissen bleibt!

Eine ausreichende Rente im Alter ist nicht zu erwarten!

Bezahlbarer Wohnraum wird immer weniger angeboten!

Eine Umstellung bei der Erzeugung von landwirtschaftlichen Produkten hin zu mehr Nachhaltigkeit und Tierwohl ist nicht zu erkennen!

Die Liste der beunruhigenden Entwicklungen ließe sich noch um einiges verlängern. Aber sind das Erkenntnisse, die die Bewohnerinnen und Bewohner von Osdorf, Lurup und Iserbrook umtreiben? Gibt es einen erkennbaren Willen, sich dem entgegen zu stellen? Will man/frau, dass hier „die Politik“ sich ändert?

Wohnen in den genannten Quartieren wirklich so viele Menschen, die es lieber weiter so laufen lassen wollen?

Sind alle zufrieden mit dem, wie es sich seit über 20 Jahren in Deutschland entwickelt hat?

Diesen Eindruck muss man gewinnen, wenn man sich die Höhe der Wahlbeteiligung in den Quartieren Osdorf, Lurup und Iserbrook ansieht.

Sie liegen zwischen 28,3 bis 47%, ob mit oder ohne Briefwahl sei mal dahingestellt. Ein paar Zahlen zum Vergleich:

Wahlbeteiligung in Nienstedten 90,0%, Blankenese 90,4%, Groß-Flottbek 91,2%, Altona-Altstadt 78,1%, Osdorf 73,2% und Lurup 66,7%.

Das muss doch ein Weckruf an die Parteien, die Schulen, die Bildungseinrichtungen und die Gesellschaft sein. Was sind die Ursachen für den gravierenden Unterschied in der Wahlbeteiligung? Mit welchen Mitteln kann die Bereitschaft erhöht werden, zur Wahl zu gehen und seine Interessen wahr zu nehmen?

Ganz besonders ist meines Erachtens die Sozialdemokratische Partei Deutschlands aufgefordert, sich mit den Verhältnissen zu beschäftigen, die zu dieser Wahlenthaltung geführt haben. Wie müssen diese Wahlverweigerer angesprochen werden, damit sie wieder voller Stolz ihr Wahlrecht ausüben?

Wo über 50 Prozent der Wählerinnen und Wähler nicht mehr zur Wahl gehen, kann nicht alles gut sein.

Klaus Meuser

Aktiv für Ältere in Altona

Was der neue Bezirks-Seniorenbeirat vorhat

Der neue Bezirks-Seniorenbeirat Altona (BSB-A) hat sich am 12. Oktober 2021 konstituiert und dabei seinen neuen Vorstand gewählt. Als Vorsitzende wurde Sabine Illing bestätigt. Dem fünfköpfigen Vorstand gehören des Weiteren an: Marianne Nuszkowski, Anneliese Schwien, Dr. Gerd Jütting und Hans-Jürgen von Borstel.

Die Vertretungen der Senioreninnen und Senioren in Hamburg und Altona blicken mittlerweile auf 40 Jahre Erfahrungen zurück. Seit 2012 gibt es das Hamburgische Seniorenmitwirkungsgesetz, das 2018 weiterentwickelt wurde.

Um die seniorenrelevanten Themen gut vertreten zu können, hat der Bezirks-Seniorenbeirat in jedem Ausschuss der Bezirksversammlung eine beratende Funktion mit Rederecht. Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger, meinungsbildender Faktor der Tätigkeit. In der letzten Wahlperiode waren Schwerpunkte der Arbeit: wachsende Vereinsamung und Isola-

tion, Kontaktpflege zu den Leitungen und Wohnbeiräten der Wohn- und Pflegeeinrichtungen, Zusammenarbeit mit den Seniorentreffs, Mobilität im Alter, die politische Bildung in Seniorentreffs, die Mitgliedschaft im begleitenden Fachkreis des Projektes der Werkstatt 3 „zeitAlter – Generation Global“ und viele weitere kommunalpolitische Einzelthemen, von der hochstehenden Gehwegplatte (Stolperfalle) bis zur massiven Mitwirkung bei der Rettung des Sozialkaufhauses „Cappello“ im Osdorfer Born. Damit wird auch deutlich, warum es wichtig ist, auch vor Ort im Seniorentreff Osdorf eine Anbindung zu haben.

Sprechstunde in Osdorf

Der Bezirks-Seniorenbeirat Altona wird zukünftig im Seniorentreff Osdorf eine regelmäßige Sprechstunde anbieten: Sie wird an **jedem 3. Dienstag im Monat** stattfinden, also im Februar am 15.2.2022 **von 10 bis 12 Uhr**. Hier sollen Menschen aus Os-



Sabine Illing ist die Vorsitzende des Bezirks-Seniorenbeirats.

dorf eine Möglichkeit finden, kommunalpolitische Themen (Verkehr, Lärm, Müll etc.) anzusprechen und in den politischen Raum zu tragen.

An zu bearbeitenden Missständen wird auch in den kommenden vier Jahren kein Mangel sein. Der BSB ist augenblicklich dabei, die wichtigsten Themen für die kommenden Jahre zu ermitteln. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf Öffentlichkeitsarbeit und die Tätigkeit in den Ausschüssen der Bezirksversammlung gelegt werden.

Hans-Jürgen v. Borstel

Abschied und Neuanfang im Lukas Suchthilfezentrum

Nach über 35 Jahren Tätigkeit hat sich Barbara Grünberg als stellvertretende Leitung des Lukas Suchthilfezentrums Hamburg-West in den Ruhestand verabschiedet. „Barbara Grünberg hat durch ihr vielfältiges Wirken die Diakonie für viele Menschen in den westlichen Hamburger Stadtteilen lebendig und erfahrbar und darüber hinaus die Schaffung zeitgemäßer Suchtberatungsangebote zu ihrem großen Anliegen gemacht“, lobten Propst Frie Bräsen und Marlen von der Heyde, Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes Hamburg-West/Südholstein.

Auch Frank Craemer, Leiter des Lukas Suchthilfezentrums, würdigte die langjährige fruchtbare Zusammenarbeit von den Anfängen in der Kirchengemeinde im Osdorfer Born



Barbara Grünberg (3.v.l.) verabschiedete sich nach 35 Jahren vom Lukas Suchthilfezentrum, Nachfolgerin ist Susan Mehlhorn (2. v.r.).
Foto: P. Blume

über die Stationen am Eidelstedter Platz bis zum jetzigen Standort am Eckhoffplatz in Lurup. „Mit Barbara Grünberg verbindet mich nicht nur

der gemeinsame berufliche Weg, den wir erfolgreich gestaltet haben, sondern mittlerweile auch eine private Freundschaft. Du wirst uns mit Deiner Expertise und Persönlichkeit fehlen!“, sagte Craemer.

Zugleich freute sich Craemer über Grünbergs kompetente Nachfolgerin: Susan Mehlhorn, Sozialpädagogin und Suchttherapeutin. Sie verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Suchthilfesystem. „Ich freue mich auf die spannende und herausfordernde Aufgabe und fühle mich im Lukas Suchthilfezentrum schon jetzt sehr wohl“, so Susan Mehlhorn.

über die Stationen am Eidelstedter Platz bis zum jetzigen Standort am Eckhoffplatz in Lurup. „Mit Barbara Grünberg verbindet mich nicht nur

6.317 Menschen an 27 Terminen geimpft

Vorläufige Bilanz einer Erfolgsgeschichte:

Nachgefragt bei Christine Kruse (Bürgerhaus Bornheide), DRK und Born Center



**Wie viele Impf-
termine gab
es bislang im
Born Center?**



Im Oktober und November 2021 waren es jeweils vier, im Dezember sechs und im Januar 2022 neun.

5.317 Menschen sind laut DRK insgesamt geimpft worden. (Stand 18.01.2022)

Die nächsten Termine:

Donnerstag 3.2. 13:30-19 Uhr

Samstag 5.2. 9:30-15 Uhr

Donnerstag 10.2. 13:30-19 Uhr

Samstag 12.2. 9:30-15 Uhr

Donnerstag 17.2. 13:30-19 Uhr

Samstag 19.2. 9:30-15 Uhr

Donnerstag 24.2. 13:30-19 Uhr

Samstag 26.2. 9:30-15 Uhr



Wie viele Impftermine gab es bislang im Bürgerhaus?

Es wurde an vier Terminen geimpft.

Rund 1.000 Menschen sind insgesamt geimpft worden. (Stand 18.01.2022)

Wer kam zu den Terminen?

Christine Kruse, Bürgerhaus: „Es waren viele Menschen aus dem Stadtteil, aber auch von überall aus der Stadt hier. HandwerksmeisterInnen mit KollegInnen, Leute, die hier aus dem Ausland nur zu Besuch waren. Es werden ausdrücklich alle geimpft. Sie haben die Plakate im Stadtteil gesehen, aber viele auch im Internet. Der Andrang war bei allen Terminen groß. Zum Ende kamen natürlich immer weniger Leute, aber das Impfteam blieb teilweise auch länger, um alle noch dranzunehmen. Einmal wurde noch Impfstoff nachgeordert.“

Wie läuft die Zusammenarbeit mit DRK und Behörden?

Kruse: „Gut. Die Impfteams waren immer sehr freundlich und kompetent. Wir haben das natürlich sehr gern gemacht, aber es ist für die Bürgerhäuser – oder auch andere Einrichtungen – schon ein sehr großer Aufwand, für den keine Kosten erstattet werden. Alle unsere großen Räume sind den ganzen Tag belegt, wir können also an niemand anders vermieten. Das Impfteam hat für die Datenaufnahme Personal mitgebracht, aber Aufbau von Tischen, Stühlen und Impfkabinen für den Datenaufnahme- und Warteraum, den Impfraum und den Ruheraum wurde vom Bürgerhaus gemacht. Die ersten Impftermine waren im Sommer und die Menschen standen den ganzen Weg bis außerhalb des Geländes an, teilweise ja stundenlang in der prallen Sonne, deshalb haben wir unsere Bierbänke und Stühle entlang des Wegs aufgestellt, Wasser verteilt, Infos über die Impfung, Toiletten etc. gegeben. Für diese Dinge hatte das Impfteam kein Personal dabei. Wir haben den Eindruck, dass DRK und alle Behörden ihr Bestmögliches tun, um diese Angebote flächendeckend passend zu organisieren.“

Matthias Greulich



Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Osdorfer Born Achtern Born 135, Tel. 42811 5295 • Altes Pastorat (MMK) Achtern Born 127d • Ambulante Maßnahmen Altona e. V. Barlskamp 16, Tel. 8001 0723/4 • ASB Mädchentreff BHB Haus rosa, Tel. 8002 0522 • ASD Osdorfer Born SDZ West Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 • Auferstehungsgemeinde Luruper Hauptstraße 155, Tel. 8405 59112 • AWO-Treff Osdorf BHB Haus orange, Tel. 8325 852, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de • Beratungsbüro Bornheide BHB Haus orange, Tel. 357 370 260 • BHB – s. Bürgerhaus Bornheide • BKV e. V. (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung) Tel. 0176 4951 4787 • BliZ – Borner lernen im Zentrum BHB Haus rot Tel. 4840 588-21/22 • Borner Runde – Bürgerbeteiligungsgremium für den Osdorfer Born c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup Bornheide 76e – oranges Haus; Tel. 040 5247 3266, info@borner-runde.de, Tel. 257 669 20 • Bücherhalle Osdorfer Born Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 8320 171, osdorf@buecherhallen.de • Bürgerhaus Bornheide (BHB) Bornheide 76 (sechs Häuser: rot, blau, gelb, rosa, grün, orange) mit 18 Einrichtungen, Tel. 3085 426-60, info@buengerhaus-bornheide.de • CIRCUS ABRAX KADABRAX Bornheide 76z, Tel. 0160 9833 3561, www.abraxkadabrax.de • DRK-Zentrum Osdorfer Born Bornheide 99, Tel. 8490 808-0 • Eltern-Kind-Zentrum Kita Maria-Magdalena Achtern Born 127, Tel. 8321 211 • Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • Emmaus-Gemeinde Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • Erziehungsberatungsstelle Altona-West BHB Haus orange, Tel. 6092 931-10, www.eb-altona-west.de • Ev. Jugendhilfe Friedenshort Tagesgruppe Lurup/Osdorf Kroonhorst 17, Tel. 4191 1861 • EvaMigra Hamburg e. V. Jugendmigrationsdienst Hamburg West Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 7995 195 • Forum Schenefeld Achter de Weiden 30, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Frühe Hilfen Iserbrook Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360 767 • Frühe Hilfen Lurup/Osdorf in der Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel: 8400 9723 • Gebietsentwicklung: s. Stadtteilbüro • Geschwister-Scholl-Stadtteilschule Böttcherkamp 181, Tel. 4288 56-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • Goethe-Gymnasium Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • Haus der Jugend Osdorfer Born Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • Heidbarghof Langelohstraße 141, Tel. 8008 436, www.heidbarghof.de • IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg) BHB Haus rot, Tel. 0163 5682 545 • Information im Bürgerhaus BHB Haus rot, Tel. 3085 42660 • JUCA Osdorf Kinder- und Jugendcafé Kroonhorst 117, Tel. 8900 0676, cordlandwehr@movegojugendhilfe.de • Jugendclub Osdorf BHB Haus gelb Tel. 8324 101 • Jugendhilfe (Großstadtmission) BHB Haus orange, Tel. 3085 326-31 • Jugendzentrum Kiebitz Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • JUKS Schenefeld Osterbrooksweg 25, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Kinder- und Familienzentrum Lurup Netzstraße 14, Tel. 8400 97-0 • Kirchengemeinde Maria Magdalena (MMK, Ev.-Luth.) Achtern Born 127d, Tel.

ORANGE YOUR CITY-Osdorf hat mitgemacht!

Unter dem Motto „ORANGE YOUR CITY“ haben wir von StoP Osdorf anlässlich des internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen und Mädchen die Beleuchtungsaktion der Zonta Clubs unterstützt. An vielen Orten in Hamburg und auch im Osdorfer Born leuchteten Fenster und Gebäude im orangefarbenen Licht als Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen.

Am 24.11.21 hat unsere aktive Nachbarschaftsgruppe an einem Info-Stand vor dem Born Center orangefarbene Lampions für die Balkone und Fenster an die BewohnerInnen, sozialen Einrichtungen, Geschäfte und Restaurants im Stadtteil verteilt, um ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen zu setzen. Überall sah man die Lampions leuchten und wir freuen uns über den Erfolg, die Unterstützung und die rege Teilnahme an dieser Aktion.



Interkultureller Kalender 2021
Festtage und Gedenktage

Februar

1.2. bis 3.2. Chinesisches und vietnamesisches Neujahrsfest
14.2. St. Valentinstag, *christlich*

JUKS Schenefeld

Am 4. Februar spielen **Salut Salon** im Rahmen ihrer Livetour „Die Magie der Träume“ im FORUM Schenefeld. Beginn: 20 Uhr, Kartenpreise ab 28 Euro plus Vorverkaufsgebühr.

Ausführliche Informationen:
www.juks-schenefeld.de -> Veranstaltungen

Spende für Cappello

„Nach dem zweiten Corona-Lockdown sah es beinahe danach aus, dass wir unser Herzensprojekt beenden müssen“, sagt Regina Bachner. Die Leiterin des Sozialkaufhauses Cappello und ihr Team können nun aufatmen: Zunächst rettete die Übernahme durch den Hamburger Landesverband des Sozialverbandes Deutschland SoVD im Juni das Cappello vor dem Aus. Nun spendet das Immobilienunternehmen Procom 10.000 Euro.

Cappello e.V.
das Sozialkaufhaus für alle

Ein Bus sucht seine Endhaltestelle

Vielleicht ist Ihnen auch schon aufgefallen, dass am Beginn der Straße Brandstücken, nahe bei LIDL, häufig Hochbahn-Busse in Bereitschaft stehen. Und vielleicht auch, dass diese Busse an der Haltestelle Rugenfeld/Ecke Brandstücken tatsächlich eingesetzt werden. Sie fahren von dort als Metrobus 16 halbstündlich weitgehend auf der Route der früheren Schnellbusse 37 über Altona und Innenstadt bis Rahlstedt. Der Schnellbus wurde ja trotz der Mehrkosten insbesondere von Älteren gern genutzt. Die mögliche Abfahrt von dieser neuen Haltestelle wird jedoch ein kurzes Vergnügen bleiben. Der HVV plant noch einige Bauarbeiten. Etwa ab März soll die Endhaltestelle des MB 16 dann zum Nienstedtener Marktplatz verlegt werden, wie wir bereits im Dezember berichtet hatten.

Gerhard Sadler

8315 085, www.maria-magdalena-kirche.de; auch Sozialberatung • **Kita Sonnengarten** BHB Haus grün, Tel. 8321 211 • **KL!CK Kindermuseum Achtern Born** 127, Tel. 4109 9777 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 9179 328 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42888 52-0, www.lmg-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“** Heerbrook 8 • **Mietertreff Immenbusch 13** im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 8229 61-71/72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MMK** – s. Kirchengemeinde Maria Magdalena • **Mütterberatung** BHB Haus rosa, Tel. 42811 267-0/-1 • **Nutzmüll e. V.** Boschstr. 15b, Tel. 8900 667-13, www.nutzmuell.de • **ProQuartier** Tel. 4266 69700, www.proquartier.hamburg • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 8405 3160, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 4288 868-0 • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 8329 41-0 • **Seniorenbeirat Bezirks-Seniorenbeirat Altona** Rathaus Altona, Tel. 42811-2336, seniorenbeirat@altona.hamburg.de • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** Böttcherkamp 187, Tel. 8400 590, www.geschwister-jensen.de • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e. V.** Achtern Born 127c, Tel. 4664 4700, www.sinti-verein.de • **SOL – Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup**, www.sol-altona.net • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB Haus gelb, Tel. 3577 2880 • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born Diakoniestation e. V.** Kleiberweg 115d, Tel. 8314 041, info@diakonie-lurup.de • **Spielhaus Bornheide** BHB Haus grün, Tel. 4191 1973 • **Spielzeug-Werkstatt Born Center** Achtern Born 133c, Tel. 4142 2910 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)** BHB Haus rot, www.svob.de • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 8012 05 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 8364 60 • **Stadtteilbüro Osdorf Born/Lurup**, Gebietsentwicklung RISE, Bürgerhaus Bornheide, Haus orange, Bornheide 76e, 22459 Hamburg, Tel.: 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawaetz.de • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstand 38, Tel. 280 55 553 • **Stadtteilmütter Osdorf/Lurup** BHB Haus orange, Tel. 30620-240, stadtteilmuetter-osdorf@diakonie-hamburg.de • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 8813 0980 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 4288 8240 • **Stadtteiltourismus Osdorfer Born** c/o ProQuartier, www.stadtteiltourismus-osdorf.de • **StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt** BHB Haus rosa, Tel. 0176 5599 4652, www.stop-partnergewalt.org • **Straßensozialarbeit** BHB Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup Clubheim**, Flurstr. 7 • **Tabea** Am Isfeld 19, Tel. 040 80920 • **Tagewerk Osdorf** BHB Haus blau, Tel. 8700 0406 • **Turnerschaft von 1910 Osdorf e. V.** Langelohstraße 141, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e. V.** Blomkamp 30, Tel. 8004 207 www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi Soziale Gruppenarbeit** BHB Haus rot, Tel. 8002 0139 • **Vereinigung Pestalozzi Ambulante Hilfen** Bornheide 11, Tel. 8662 3140 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgastr. 138, Tel. 8426 66

Das läuft im Bürgerhaus

Liebe KulturfreundInnen, liebe Gäste des Bürgerhauses,

das Bürgerhaus darf aktuell leider nur unter der 3G-Regel betreten werden und viele Veranstaltungen und Angebote finden zudem unter der 2G-Regel oder der 2G+-Regel statt.

Der Februar startet mit dem Pokerabend (1. Feb., 2G+) und dem gesunden Frühstück für Frauen (2. Feb., 2G+) und steht danach ganz im Zeichen des CROSSDORF-Festivals, das vom 30. Januar bis 13. Februar an verschiedenen Orten stattfindet. Im Bürgersaal gibt es eine Aufführung von „Das kleine Welttheater 2.0“ (4. Feb., 2G+); es finden die Workshops „Hip-Hop meets Klassik“ und „Allegenerationenchor“ statt, deren Ergebnisse auf der „Gipfelparty“ des Festivals vorgestellt werden (alles am 5. Feb., 2G+); die Young Scottish Musicians geben ein Konzert (9. Feb., 2G+) und es gibt einen Abend der Tänze mit den unterschiedlichsten Osdorfer Tanzensembles (10. Feb., 2G+). Weitere Infos zu diesen Veranstaltungen findet Ihr auf www.crossdorf.de. Merkt Euch gerne auch schon den Blutspendetermin am 1. März 15.30-19.30 Uhr vor (aktuell 3G).

Das **OSBORN53** ist geöffnet! Informiert euch hier über den Speiseplan: <http://www.osborn53.de/>

Gesundes Frühstück für Frauen: Mi 2. Februar 9-10.30 Uhr im OSBORN53 (2G+). Anmeldung unter: 040 3085426-60 oder information@buergerhaus-bornheide.de

Borntobluff – Pokerabende: (2G+) Di, 1. & 22. Februar, 19-22 Uhr. Keine Vorkenntnisse nötig.

Das **Cappello e.V. Sozialkaufhaus** ist geöffnet. Die Öffnungszeiten: Mo. 14-18 Uhr, Mi. 10-15 Uhr, Fr. 12-15 Uhr.

Was regelmäßig bei uns stattfindet:

Gesprächskreis Deutsch: (2G) Di+Do 10-11:30 im Roten Haus

Schreibdienst und Verweisberatung: (3G) Mo-Fr 10-14 Uhr, an der Information im Roten Haus

Spieleangebot Born2Play: Fr 16-18.30 Uhr, vor dem Roten Haus, im Saal oder im Zirkuszelt

Nachbarschaftshilfe-Telefon: 30 85 42 6-60

Weiterbildungsberatung derzeit nur telefonisch: Mo-Do 10-18 Uhr, Fr 9-17 Uhr unter 040 280846-66.

Email-Anfragen an: info@weiterbildung-hamburg.de
Schulden- und Budgetberatung: (3G) Mo 20. Dezember 10-12 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich, zur Teilnahme bitte an der Information im Roten Haus melden.

Verbraucherschutzberatung: (3G) Mi ab 12 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich, zur Teilnahme bitte an der Information im Roten Haus melden.



Lagerfeuer- konzerte 2022




Musikgruppen gesucht



Das **BÜRGERHAUS BORNHEIDE** sucht für die diesjährigen Lagerfeuerkonzerte **Duos und Trios**, die **akustisch oder mit geringer Verstärkung** für **fröhlich-sommerliche Stimmung** sorgen! Meldet Euch gerne bis zum **20. Februar** mit Hör-/Video-beispielen unter:
kultur@buergerhaus-bornheide.de

Rechtsberatung am 2. Februar ab 12 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich, zur Teilnahme bitte an der Information im Roten Haus melden.

In Ruhe lernen oder lesen

An alle SchülerInnen, Studierende und andere, die einen ruhigen Ort mit freiem WLAN suchen: Im Bürgerhaus Bornheide gibt es unterschiedlich große Räume, in denen ihr allein oder in kleinen Gruppen und mit Abstand arbeiten, lernen oder gemütlich lesen könnt. Ruft uns an (3085 426-77) oder kommt auf gut Glück vorbei.

Vermietung des Bürgersaals

Arbeitstreffen mit max. 80 Personen, auch gemischte Präsenz- und Online-Veranstaltungen möglich; es können auch Livestreams produziert werden: vermietung@buergerhaus-bornheide.de
Private Feiern können aktuell leider noch nicht stattfinden.

An der Information im Roten Haus können Spiele zur Nutzung auf dem Platz ausgeliehen werden: Boule, Mōlkky, Cornhole etc. Kommt einfach vorbei!